

**Aufstell- und
Bedienungsanleitung
für Kaminöfen und Küchenherde**



KLEINING

Wärme in ihrer schönsten Form

Hier finden Sie einen Einblick in das umfangreiche
Zubehörprogramm aus dem Hause



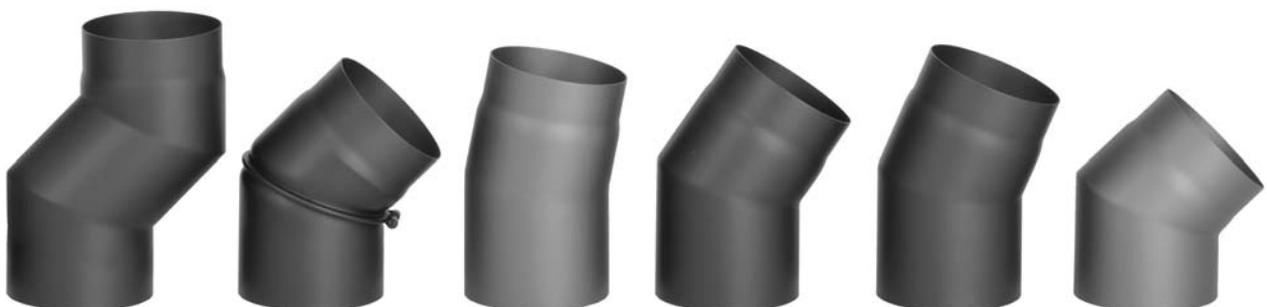
KLEINING

Wärme in ihrer schönsten Form



MEHR UNTER

www.kleining.com



I. Allgemeine Hinweise

- Anwendung
- Zulassungen
- Vor dem Aufstellen des Kaminofens / Küchenherdes
- Prüfung des Schornsteins
- Zubehör
- Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister
- Schornsteinanschluss (Bauart)
- Sicherheitsabstände und Sicherheitsvoraussetzungen
- Allgemeine Sicherheitshinweise
- Wärmequellen eines Kaminofens / Küchenherdes
- Wasserführende Feuerstellen

II. Aufstellanleitung

- Anschluss an einen gemauerten Schornstein
- Arbeitsschritte (Beispiel)
- Externe Verbrennungsluftversorgung

III. Feuerungs- und Gebrauchsanleitung

- Pflege des Kaminofens / Küchenherdes
- Brennstoffe
- Holzbefuerung
- Brennholz richtig lagern

IV. Bedienungsanleitung

- Geräte- und Produktsicherheitsgesetz
- Anheizen
- Primärbelüftung
- Sekundärbelüftung
- Rauchgasklappe bei den Küchenherden
- Verbrennungsluftzufuhr in den Aufstellraum
- Heizen in der Übergangszeit
- Reinigung und Überprüfung
- Ersatzteile
- Hinweise zum Schornsteinbrand
- Technische Daten

V. Mögliche Störungsursachen

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben ein Erzeugnis eines führenden Herstellers von Kaminöfen und Küchenherden in Europa gewählt. Wenn Sie die nachfolgenden Ratschläge und Anweisungen beachten, werden Sie viel Freude an diesem Kaminofen / Küchenherd haben! Bitte lesen Sie sich vor Inbetriebnahme der Feuerstelle diese Aufstell- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Der Kaminofen / Küchenherd eignet sich dafür Wohnräume zeitweise zu beheizen, bzw. zur Unterstützung einer nicht ausreichenden Raumheizung. Die Feuerstellen sind kein Ersatz für eine Zentralheizung. Sie sind ideal für Ferienwohnungen und Wochenendhäuser, sowie als CO₂-neutrale Zusatzheizung während des ganzen Jahres.

Zulassungen

Alle Kaminöfen / Küchenherde sind nach den geltenden Normen (EN 13240 für Kaminöfen bzw. EN 12 815 für Küchenherde) zugelassen. Des weiteren erfüllen die Kaminöfen / Küchenherde verschiedene weiterführende Verordnungen und Zertifikate (siehe Prospekt).

Vor dem Aufstellen des Kaminofens oder Küchenherdes

Es sind nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen einzuhalten. Informieren Sie sich vor dem Kauf bei Ihrem Bezirksschornsteinfegermeister. Das Aufstellen eines Kaminofens oder Küchenherdes ist in Deutschland bei dem Bezirksschornsteinfegermeister anzeigepflichtig. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschließenden Fenstern und Türen zu achten.

Prüfung des Schornsteins

Wir empfehlen Ihnen vor Anschluss einer Feuerstätte den Schornstein vom Schornsteinfegermeister überprüfen zu lassen. Er kann genau feststellen, ob der Schornstein für diesen Ofen geeignet oder eine Anpassung/Änderung erforderlich ist!

Zubehör

Es gibt eine Reihe von praktischen Zubehörteilen zu Ihrem Kaminofen / Küchenherd, z.B. Bodenbleche aus Stahl, Glas oder Edelstahl, Kaminbestecke, Holztragen, Ascheschlucker, Anzündhilfen etc. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Kaminofenhändler, welche hilfreichen Zubehörteile für Ihren Ofen erhältlich sind.

Abnahme

Das Gerät muss nach dem Anschluss dem Schornsteinfegermeister zur Abnahme vorgeführt werden. Dieser genehmigt bei Einhaltung aller Vorschriften die Inbetriebnahme der Feuerstelle.

Schornsteinanschluss (Bauart)

Der Kaminofen / Küchenherd muss nach Aufstellanleitung errichtet und mit einem Verbindungsstück an den Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, gradlinig, waagrecht oder besser leicht steigend angeordnet sein. Der lichte Durchmesser des Verbindungsstücks und des Schornsteins sollten nicht kleiner als der Durchmesser des Abgangsstutzens des Kaminofens oder Küchenherdes gewählt werden. Die Verbindungen sind ggf. abzudichten.

Die meisten Öfen / Herde können wahlweise nach oben oder aber auch teilweise nach hinten angeschlossen werden. Der Außendurchmesser des Anschlussstutzens und der Innendurchmesser des Verbindungsstückes müssen in beiden Fällen zueinander passen.

Vom Werk her ist der Kaminofen / Küchenherd für einen Rauchrohranschluss nach oben vorgesehen.

Bei Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren (Bauart 1) ist der Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine möglich, sofern der Schornstein dazu geeignet ist und die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 (Teil 1 und 2) dem nicht widerspricht. Eine Ausnahme bilden hier die Küchenherde. Diese sind grundsätzlich auch mit einer nicht selbstschließenden Feuerraumtür für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet.

Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen (außer beim Anzünden, Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung) unbedingt mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden. Andernfalls kann es zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten, und zu einem Austritt von Heizgasen kommen. Der Federmechanismus darf nicht außer Funktion gesetzt werden. Schließt die Feuerraumtür nicht mehr selbstständig, muss die Feder nachgespannt werden.

Sonderfall Küchenherd

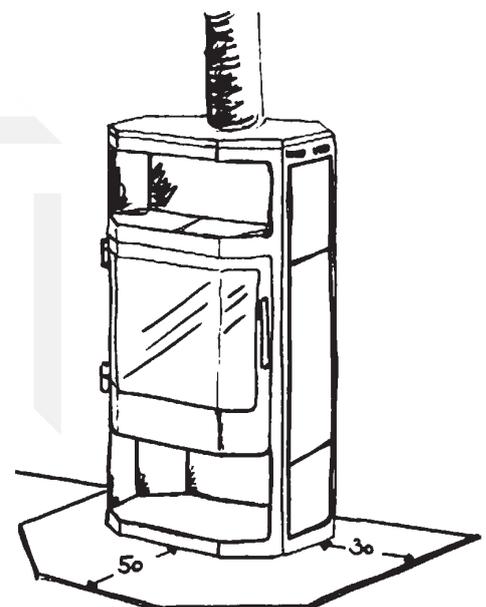
Die Bezeichnung Bauart 2 bezieht sich bei Küchenherden nicht wie bei Kaminöfen auf eine nicht- oder selbstschließende Feuerraumtür, sondern sagt aus, dass es sich um einen Herd mit Füllbefuerung handelt! Küchenherde mit Bauart 1 haben eine Flachfeuerung.

Sicherheitsabstände und Sicherheitsvoraussetzungen

Im Strahlungsbereich der Feuerraumöffnung, bzw. der Sichtscheibe, dürfen sich innerhalb von mindestens 100 cm Entfernung keine brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien befinden. Dieser Abstand kann auf 40 cm reduziert werden, wenn das brennbare / temperaturempfindliche Material durch einen beidseitig belüfteten Strahlungsschutz (z.B. Metall) geschützt wird.

Der Sicherheitsabstand auf der Rückseite sowie jeweils seitlich zu brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien muss mindestens 20 cm betragen.

Die genauen Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren Materialien sind auf dem Typenschild des Produkts angegeben und müssen unbedingt eingehalten werden.





Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen ist ein Fußbodenschutz aus nicht-brennbaren Materialien (z.B. Bodenplatte aus Stahl, Glas oder Edelstahl etc.) zu verwenden. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich jeweils auf mindestens 30 cm über die Feuerraumöffnung erstrecken.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie freigesetzt, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohre und ggf. der Frontwand der Feuerstelle führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.

Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

Wärmequellen eines Kaminofens oder Küchenherdes

Die Feuerstellentür ist mit einer hitzebeständigen Verglasung (bis 700°C) ausgestattet. Das ermöglicht einen faszinierenden Blick auf die lodernen Flammen und verhindert einen möglichen Funkenflug sowie die Rauchabgabe in den Aufstellraum. Durch Abstrahlung über die Sichtfensterscheibe und die heißen Außenflächen des Gerätes wird Wärme in den Raum abgegeben.

Glasbruch

Die Sichtscheiben sind aus hitzebeständigem Keramikglas und sind nicht anfällig für normale thermische Einwirkungen. Glasbruch kann ausschließlich durch mechanische Einwirkung verursacht werden (z.B. Stöße gegen die Verglasung von außen oder durch Scheite von innen, starkes Schließen der Tür, Überhitzung, usw.). Scheiben sind daher von der Garantie ausgenommen!

Zudem haben alle Kaminöfen (außer Isotta / Isetta, Cassine, Chatel, Gomont und die Küchenherde) einen doppelwandigen Konvektionsmantel. Kalte Luft tritt im unteren Bereich des Gerätes in den Konvektionsmantel ein, wird rund um die Brennkammer erwärmt und wird oberhalb des Kaminofens als behagliche warme Luft dem Raum zugeführt.

Wasserführende Feuerstellen

Wasserführende Feuerstellen dürfen ausschließlich durch einen autorisierten Sanitär- / Heizungsfachmann an die Zentralheizung angeschlossen werden. Die Abnahme sollte dann zusammen mit Schornsteinfegermeister und Sanitär- / Heizungsfachmann erfolgen. Bei unsachgemäßem Anschluss besteht Lebensgefahr!

-> Bitte beachten Sie hier die separate Aufstell- und Bedienungsanleitung.

Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Bevor Sie mit der Installation des Kaminofens / Küchenherdes beginnen ist es wichtig, dass der Schornstein vom Schornsteinfegermeister auf die Dichtigkeit und die richtige Dimension überprüft worden ist. Außerdem sollten Sie vor dem Aufstellen prüfen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Kaminofens / Küchenherdes standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Damit ein Schornstein zieht, muss er eine ausreichend wirksame Höhe und eine ausreichend lichte Querschnittsfläche haben. Diese Abmessungen hängen von der Art und Leistung der Feuerstätte ab. Die genaue Berechnung erfolgt nach DIN EN 13384. Anbieter von Systemschornsteinen übernehmen diese Berechnung. Auch der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister ist ein kompetenter Ansprechpartner.

TIPP: Mindestens vier Meter Schornsteinhöhe ab Kaminanschluss!

Experten warnen zudem vor der Nutzung alter, einschaliger Schornsteine: Sie taugen in den meisten Fällen nicht zum Betrieb moderner, mit niedrigen Abgastemperaturen arbeitenden Feuerstellen. Auch für Pelletöfen sind sie zumeist nicht geeignet. Gegen den Betrieb sprechen vor allem Sicherheitsbedenken. Nach einem Rußbrand bilden sich Risse zum Innenraum hin. Auch neigen einschalige Schornsteine aufgrund ihres meist relativ großen Querschnittes zum Versotten: Die Abgase strömen langsamer nach oben, kühlen sich schneller ab und kondensieren - der Kamin versottet. Die Kaminwände werden angegriffen, aus der Service-Klappe oder dem Rohr im Keller läuft eine schwarze Brühe heraus.

Arbeitsschritte (Beispiel)

Der Anschluss des Kaminofens/Küchenherdes kann wie folgt durchgeführt werden:

1. Markieren Sie den Punkt, wo die Mitte des Ofenrohrs auf die Schornsteinwand trifft und schlagen Sie ein geeignetes Loch in den Schornstein. Der Abstand vom Boden bis zur Mitte des Rauchabgangs bei hinterem Anschluss geht aus der Maßtabelle des Prospektes hervor. Wenn der Kaminofen oder Küchenherd mit Rauchabgang nach oben und Bogenrohr angeschlossen werden soll, müssen Sie die Höhe des Bogenrohres berücksichtigen. Bitte beachten Sie auch die Stärke der eventuellen Bodenplatte!
2. Es ist ein doppelwandiges Wandfutter in passender Größe zu verwenden. Bitte beachten Sie, dass das Wandfutter nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen darf. Messen Sie eventuell den Abstand vom Boden zum Wandfutter nach und nehmen eventuell Korrekturen vor, bevor das Mauerwerk trocken ist.
3. Wenn das Mauerwerk trocken ist, können Sie die Montage fortsetzen. Sofern eine Mauerrosette als Abdeckung zwischen Rohr und Wand vorgesehen ist, muss diese jetzt über das Rohr gestülpt werden. Stecken Sie das Rohr auf den Anschlussstutzen der Feuerstelle und schieben Sie diese mit dem Rohr in einen passenden Abstand zur Wand, so dass das Rohr ins das Wandfutter geht. Achten Sie bitte darauf, dass sowohl Wandfutter als auch Rohr nie in den Schornsteinquerschnitt hineinragen und die Sicherheitsabstände (siehe: Allgemeine Hinweise) eingehalten werden. Ggf. ist eine Dichtung zwischen Rohr und Wandfutter zu verwenden.

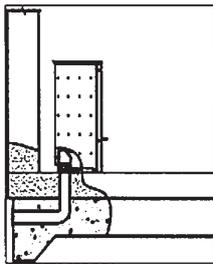


4. Der Kaminofen/Küchenherd ist nun angeschlossen und bereit zur Abnahme durch den Schornsteinfeger.

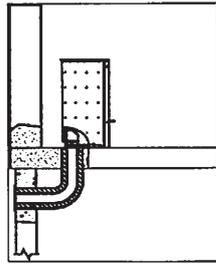
Externe Verbrennungsluftversorgung

Bei der Verbrennung wird Sauerstoff verbraucht, welcher der Raumluft entnommen wird. Um eine ausreichende Verbrennungsluft gewährleisten zu können, muss man bei besonders gut isolierten Räumen das Fenster ein wenig öffnen oder für eine gesonderte Frischluftzufuhr sorgen. Wird im Verbrennungsluftverbund der Wohnung eine Dunstabzugshaube mit Abluftbetrieb benutzt, ist auf jeden Fall eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr vorzusehen. Einige Kaminöfen können aus diesem Grunde mit einem Stutzen ausgestattet werden um die externe Verbrennungsluft direkt an den Ofen zu führen (siehe Technische Daten im Prospekt). Sollte diese Möglichkeit nicht bestehen kann die externe Verbrennungsluftversorgung auch direkt in den Aufstellraum erfolgen. Fragen Sie Ihren Bezirksschornsteinfegermeister um Rat.

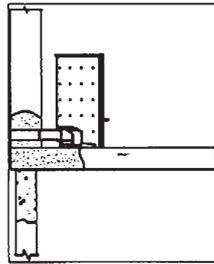
Externe Verbrennungsluftversorgung direkt in die Brennkammer:



Externe Verbrennungsluftversorgung von unten durch einen Betonboden. Nur möglich bei einigen Modellen und nicht nachträglich montierbar.



Externe Verbrennungsluftversorgung von unten durch den Keller. Nur möglich bei einigen Modellen und nicht nachträglich montierbar.
Maximale Länge ca. 3 m.



Externe Frischluftversorgung von hinten durch eine Außenwand. Ist bei einigen Modellen nachträglich montierbar.

Pflege des Ofens

Lackierte Oberfläche

Der Kaminofen / Küchenherd wird, sofern er abgekühlt ist, mit einem trockenen Tuch gesäubert. Für die Ausbesserung von eventuellen Lackschäden können Sie bei Ihrem Kaminofenhändler Ofenlack in Spraydosen erwerben. Bitte beachten Sie, dass es hitzebeständige Lacke in unterschiedlichen Farbtönen und Zusammensetzungen gibt. Wir empfehlen daher, auf einer nicht sichtbaren Stelle des Ofens/Herdes (z.B. Rückseite) einen Farbttest durchzuführen, bevor man den gekauften Lack im sichtbaren Bereich des Ofens verwendet.

Glasierte Kacheln

Die Kacheln, sofern sie abgekühlt sind, mit einem weichen, trockenen Tuch säubern. Die Kacheln bestehen aus Naturmaterialien und die Glasur kann mit der Zeit Haarrisse bekommen. Dies ist normal und bestätigt nur die Echtheit der Kachelware.

Speckstein / Serpentino

Specksteine lassen sich mit feiner Stahlwolle reinigen. Nie Gebäck o.ä. auf den Steinen platzieren, da Fett oder Flüssigkeit in die Steine eindringen und Flecken hinterlassen können.

Sandstein

Sandsteine sind sehr schwer zu reinigen. Es gelten ähnliche Vorgaben wie bei Specksteinen, allerdings sollte hier besonders vorsichtig gereinigt werden.

TIPP: Als Reinigungsmittel empfehlen wir Ihnen KLEINING Natur- und Speckstein-Reiniger sowie als Pflegemittel KLEINING Natur- und Speckstein-Pflege, die Sie bei Ihrem Kaminofenhändler erwerben können.

Feuerraumauskleidung

In der Brennkammerauskleidung aus Schamotte, Gusseisen oder Vermiculite können wegen des Wassergehaltes feine Risse entstehen, besonders wenn der Ofen / Herd während der ersten Befeuerung zu kräftig geheizt wird. Die Risse beeinflussen die Funktion der Feuerstelle nicht und sind von der Garantie ausgeschlossen. Sollte die Brennkammerauskleidung zerbröckeln, stark reißen oder herausfallen muss sie ausgewechselt werden.

Reinigung der Glastüren

Wenn der Kaminofen/Küchenherd nicht optimal genutzt wird, z.B. bei Feuerung mit feuchtem Holz oder geringer Luftzufuhr, beim Feuer an- und ausmachen, sowie in der Übergangszeit, wenn der Wärmebedarf gering ist, können die Glasscheiben verschmutzen. Die Scheiben dürfen ausschließlich im kalten Zustand gereinigt werden und lassen sich dann meist mühelos mit Glasscheibenreiniger säubern.

TIPP: Als Reinigungsmittel empfehlen wir Ihnen KLEINING Glasscheibenreiniger, den Sie bei Ihrem Kaminofenhändler erwerben können.

Dichtungskordeln

Alle Kaminöfen und Küchenherde sind mit Dichtungskordeln aus keramischen Fasern versehen. Alle Dichtungen sind Verschleißteile und müssen nach Bedarf ausgewechselt werden.



Brennstoffe

In handbeschickten, häuslichen Feuerstätten der Firma Kleinig dürfen in Anlehnung an die Erste Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (1. BImSchV) nur naturbelassenes, trockenes Holz und teilweise Braunkohlebriketts verbrannt werden. Andere Brennstoffe sind nicht zulässig! Die Verfeuerung von Abfällen wie z.B. behandeltes/beschichtetes Holz, Kunststoffe o.ä., ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte sowie dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen. Bei Nutzung von nicht zulässigen Brennstoffen entfällt der Garantieanspruch!

**Die zugelassenen Brennstoffe sind auf dem Typenschild des Produktes angegeben und müssen für einen bestimmungsgemäßen Betrieb beachtet werden.
Schäden durch Verfeuerung nicht zugelassener Brennstoffe werden nicht anerkannt.**

Holzbeheizung

Es darf nur mit trockenem Holz (Feuchtigkeitsgehalt unter 20 %) geheizt werden. Zu feuchtes Holz führt zu Geruchsbelästigungen, hat einen ineffizienten Heizwert und kann Ofen sowie Schornstein beschädigen. Optimal ist ein Feuchtgehalt zwischen 15 und 18 %, denn zu trockenes Holz verbrennt zu schnell und unter übermäßiger Hitzeentwicklung, was den Ofen ebenfalls beschädigen kann. Das Holz sollte sofort nach dem Einschlag gespalten werden. In Stämmen gelagert "verbrennt" es von innen, Fäulnis ist die Folge. Das Holz hat einen minderen Brennwert. Passen Sie beim Holzschlagen, -sägen und -spalten die Holzscheite der Brennkammergröße Ihrer Feuerstelle an. Wir empfehlen einen Durchmesser von 6-10 cm und eine ca. 6 cm geringere Länge als die Brennkammer, damit eine Luftzirkulation gewährleistet wird.

TIPP: Verwenden Sie unser Holzfeuchtemessgerät. Kontrolle ist besser!

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen (Glut halten) der Feuerstätte mit Holz über einen längeren Zeitraum nicht möglich ist. Die Öfen sind jedoch für den Dauerbetrieb geeignet, dies bedeutet, dass die Kaminöfen / Küchenherde dauerhaft betrieben werden können. Sie dürfen allerdings nicht als alleinige Heizquelle genutzt werden. Ebenfalls ist darauf zu achten, dass die angegebene max. stündliche Aufgabemenge an Brennmaterial nicht überschritten wird da ansonsten eine Überhitzung droht. Bei einer Überhitzung entfällt der Garantieanspruch!

Brennholz richtig lagern

Holz im Stapel draußen lagern. Das Holz sollte mit der Rinde nach unten gelegt werden, damit es nicht fault. Darauf achten, dass die Längsseite des Stapels nicht zur Wetterseite (West) zeigt. Immer das schmale Ende des Stapels dorthin ausrichten. Den Stapel von oben luftig mit einem festen wasserdichten Schutz abdecken und an den Seiten sowie unten durchlüften (zum Beispiel auf Euro-Paletten stellen). Generell auf ausreichende Durchlüftung achten. Ideal sind Standorte, wo die Sonne scheint.

Das Holz etwa zwei Jahre so lagern, dann ist der Brennwert am besten. Andererseits aber auch nicht länger als vier Jahre, da dann der Brennwert schon wieder nachlässt, weil die gasreichen Bestandteile sich verflüchtigen. Das Holz brennt zwar noch, hat aber keinen Heizwert mehr. Bei einem absolut trockenen Standort, der im Sommer viel Sonne bekommt und auch gut gelüftet wird, ist das Holz meist schon im nächsten Winter reif für den Ofen. Weichholz trocknet sehr schnell. Man kann das Frühjahrsholz nach optimaler Lagerung im Winter drauf unbedenklich verbrennen (prüfen mit einem Holzfeuchtemessgerät). Fix und fertig, also "ofenkonform", gespaltenes Holz ist ebenfalls meist nach einem Sommer trocken - wenn der Lagerplatz ebenfalls optimal ist.

Faustregel für die Holzscheitgröße: Wenn „Mann“ den Scheit gerade noch mit einer Hand fassen kann.

TIPP: Verschieden starke Scheite produzieren! Dann hat man fürs Anzünden schmalere, die schnell Feuer fangen, und dickere zum Nachlegen im heißen Ofen. Wir empfehlen das Holz vor Gebrauch einige Tage bei Zimmertemperatur aufzubewahren, da es im Herbst und Winter Luftfeuchtigkeit aufnimmt.

Geräte- und Produktsicherheitsgesetz

Nach dem Geräte- und Produktsicherheitsgesetz ist jeder Betreiber und Erwerber einer Feuerstätte verpflichtet, sich anhand der Bedienungsanleitung mit der Feuerstätte und deren Bedienung vertraut zu machen.

Anheizen

Beim ersten Anheizen wird der hitzebeständige Ofenlack, sowie andere Materialien (Klebstoffe, Dichtschnüre usw.), eingebrannt. Mit diesem Vorgang ist eine Geruchsbelästigung und Rauchbildung verbunden, die unvermeidlich aber nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Deshalb sollte während des ersten Anheizens der Aufstellraum gut belüftet werden. Bitte den Kaminofen / Küchenherd langsam an- und dann gut durchheizen, und für eine gute Raumbelüftung sorgen.

Bei den ersten Befeuerungen sollte die Feuerraumtür (und wenn vorhanden die Backfachtür) nur angelehnt werden, so dass die Türdichtungen nicht am Ofenlack kleben bleiben. Stellen Sie in dieser Phase keine Gegenstände auf den Ofen oder Herd, da der Lack Schaden nehmen könnte.

Zum Anmachen werden Anmachholz mit Zeitungspapier oder Anzündwürfel verwendet. Verwenden Sie NIE Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten.

Öffnen Sie sowohl den Primärluftschieber in der Aschkastenblende als auch die Sekundärluftschieber komplett, so dass der Feuerraum mit ausreichend Sauerstoff versorgt wird.

Sobald das Kleinholz angebrannt ist, können geeignete Brennstoffe nachgelegt werden. Die Brennstoffe nicht zu dicht gepackt auf die Glut legen, damit eine optimale Luftströmung innerhalb der Feuerstelle gewährleistet wird.

Wenn sich die Flamme gut entwickelt, können die Primärluftschieber in der Aschkastenblende ganz oder teilweise geschlossen werden, so dass das Feuer ruhiger und ökonomischer brennt und keine Überhitzung entsteht!

Die Aschkastentür nur zum Anheizen und zur Entleerung der Asche im kalten Zustand öffnen. Die Feuerraumtür bitte nur zum Bestücken der Brennkammer öffnen.

Wird dem Kaminofen / Küchenherd zuviel Brennstoff und zuviel Verbrennungsluft zugeführt, so gibt das Gerät eine höhere Wärmemenge ab, was eine höhere Schornsteintemperatur und einen niedrigeren Wirkungsgrad zu Folge hat. Dies ist sowohl für die Feuerstätte als auch für den Schornstein schadhaft.

Lassen Sie den Ofen / Herd während der Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt!

Primärbelüftung

Die Primärlufteinstellung erfolgt bei den meisten Feuerstellen über den (die) Schieber, bzw. die Drehrosette(n), im Aschkastbereich unterhalb der Sichtscheibe. Die Primärluft wird über den Aschkastbereich durch das Gussrost zur Verbrennung des Brennguts dem Feuerraum zugeführt. Sie wird speziell beim Anheizen des Ofens bzw. Herdes geöffnet und versorgt die Brennkammer so in der Startphase mit ausreichend Sauerstoff. Bei dauerhaften Betrieb, vor allem bei Holzabbrand, sollte die Primärlufteinstellung teilweise bzw. ganz geschlossen werden. So erhalten Sie ein ruhigeres Flammenbild, das Brenngut brennt ökonomischer ab und eine Überhitzung des Gerätes wird vorgebeugt.

Ausnahmen (Primärlufteinstellung):

Oviedo, Oviedo^{plus}, Oviedo^{plus} water

Einstellung mit dem rechten Schieber unterhalb der Sichtscheibe

Rosella Plus, Rosella Plus Forno EVO, Rosella Plus Water, Gisella, Sovrana

Einstellung mit dem linken Schieber unterhalb der Sichtscheibe

Isotta EVO, Isotta EVO mit Kochplatte, Isetta, Isetta mit Kochplatte

Einstellung mittels der GriffEinstellung rechts oben an der Rückseite des Ofens, bei dem darunter befindlichen Schieber handelt es sich um einen Anzündschieber

Arona, Linares, Parla, Parla^{medium}, Parla^{plus}

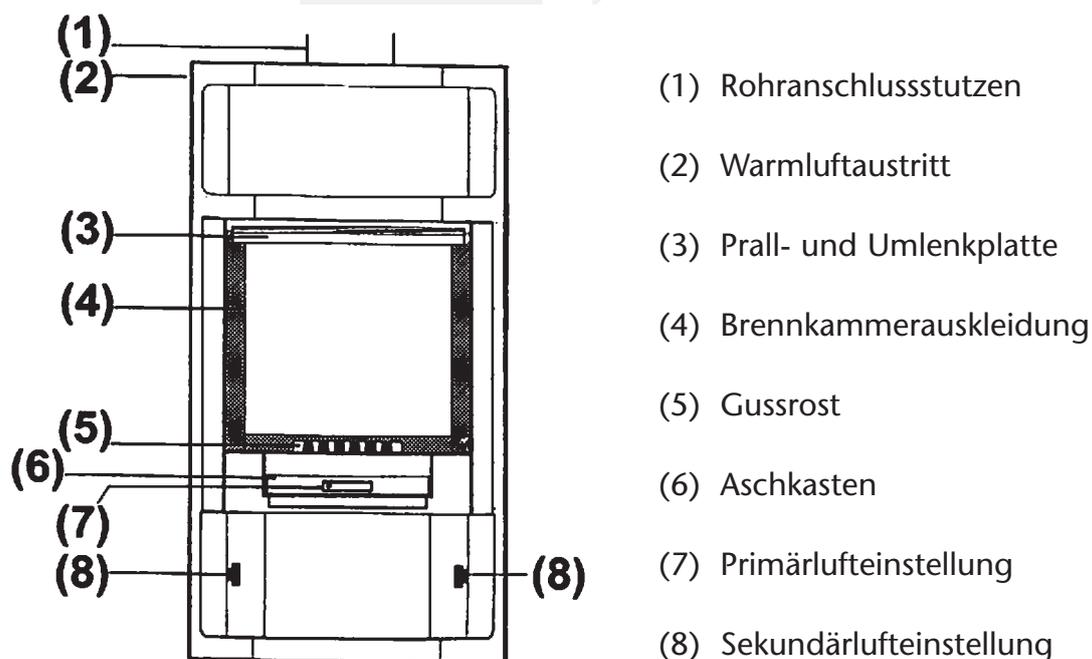
Einstellung mit dem Schieber an der rechten Seite der Feuerstelle

Chatel, Cassine, Gomont

Einstellung mit der Drehknopf an der unteren Seite der Feuerungstür

Bei Verwendung eines verschließbaren Rüttelrostes achten Sie darauf, dass das Rüttelrost ebenfalls geöffnet ist, da andernfalls keine Verbrennungsluft in den Brennraum gelangen kann.

Der Aschekasten sollte regelmäßig entleert werden, da die Asche den Eintritt der primären Verbrennungsluft behindern kann.



Beispiel: Kaminofen Phoenix



Sekundärbelüftung

Der Sekundärlufteintritt erfolgt bei den meisten Feuerstellen über den (die) Schieber oberhalb der Sichtscheibe. Bei den Kaminofenmodellen Fulvia, Fulvia Forno, Gaia, Gaia Forno und Rosella R1 wird die Sekundärbelüftung oberhalb und unterhalb der Feuerraumtür zugeführt. Die Sekundärlufteinstellung ist stufenlos verstellbar. Je nach Schornsteinzug ist die Luftmenge auf das Brennverhalten einzustellen. Die permanente Verbrennungsluftzufuhr sollte über die Sekundärluftschieber erfolgen. Außerdem dient die Sekundärluft der Scheibenspülung und hält so die Glasscheibe nahezu rußfrei.

Ausnahmen (Sekundärlufteinstellung):

Oviedo, Oviedo^{plus}, Oviedo^{plus} water

Einstellung mit dem linken Schieber unterhalb der Sichtscheibe

Vigo, Gama, Mars, Sovrana

Einstellung mit dem rechten Schieber unterhalb der Sichtscheibe

Phoenix

Einstellung über zwei Stellknöpfe (Nr. 8) seitlich links und rechts innerhalb des Holzablagefaches unterhalb der Feuerstelle

Arona, Linares, Parla, Parla^{medium}, Parla^{plus}

Einstellung mit dem Schieber an der linken Seite der Feuerstelle

Rauchgasklappe (Umstellung von Heiz- und Kochbetrieb auf Heiz-, Koch- und Backbetrieb) bei den Küchenherden

Auf der Vorderseite rechts zwischen Backfachtür und oberer Abdeckplatte befindet sich der Bedienknopf der Rauchgasklappe, der durch einen Ballengriff erkennbar wird. Wenn man den Schieber nach hinten schiebt, strömen die Rauchgase über den Backraum direkt zu dem Rauchgasstutzen (Heiz- und Kochbetrieb); wenn man den Schieber heraus zieht, strömen die Rauchgase um das Backfach herum, so dass seine innere Temperatur gleichmäßig erhöht wird (Heiz-, Koch- und Backbetrieb). In der Anzündphase müssen die Rauchgase immer direkt zum Rauchgasstutzen mit hereingedrücktem Schieber abgeführt werden, damit die entstehenden Rauchgase möglichst zügig abtransportiert werden. Beim Anzünden eines Küchenherdes der im Heiz- Koch- und Backbetrieb eingestellt ist kann oder wird es zu ungewollten Rauchgasaustritten im Bereich der Feuerraumtür oder der Verbrennungsluftöffnungen kommen da die erforderliche Thermik bzw. der Förderdruck durch den Schornstein noch nicht erreicht ist.

Verbrennungsluftzufuhr in den Aufstellraum

Die Verbrennungsluftzufuhr in den Aufstellraum darf während des Betriebes der Feuerstelle nicht verschlossen werden. Es ist unbedingt erforderlich, dass in den Aufstellraum soviel Luft zugeführt wird, wie für die Verbrennung erforderlich ist.

Bei fugendichten Fenstern und Türen muss darauf geachtet werden, dass ausreichend Luft dem Raum von außen zugeführt wird. Fragen Sie auch hierzu Ihren Schornsteinfegermeister um Rat.

Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden.

Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftreglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche hier öfter vorsichtig abgeschürt werden.

Reinigung und Überprüfung

Der Betreiber einer Feuerstelle ist zur regelmäßigen Reinigung der Feuerstätte, Rauchgaswegen und Rauchrohren verpflichtet. Diese Reinigung sollte (bei normalem Gebrauch als Zeitbrandfeuerstätte) mindestens jährlich erfolgen - evtl. auch öfter. Die vorgenannten Teile müssen auf Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden.

Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfegermeister gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihnen der zuständige Schornsteinfegermeister Auskunft.

Der Kaminofen / Küchenherd sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden. Fragen Sie uns nach dem nächsten regional ansässigen Kundendienst.

Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden! Bei Zuwiderhandlung entfällt der Garantieanspruch!

Hinweise zum Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr.

Nach einem Ausbrennen des Schornsteines muss dieser vom Fachmann auf Risse, bzw. Undichtigkeiten überprüft werden.



Kaminöfen + Küchenherde	BlmSchV Stufe 2	Wirkungs- grad in %	CO 13 % O ₂	CO Kohlenmonoxid 13 % O ₂ mg/m ³	Feinstaub 13 % O ₂ mg/Nm ³	Nennwärme- leistung in kW
Arona	ja	80,0	0,10	1250	24	6
Asia	ja	81,3	0,06	750	21	6
Cassine	ja	75,0	0,09	1125	26	10
Chatel	ja	77,0	0,09	1125	24	8
Fulvia	ja	82,0	0,06	750	21	6
Fulvia forno	ja	82,0	0,06	750	21	6
Gaia	ja	82,0	0,06	750	21	6
Gaia forno	ja	82,0	0,06	750	21	6
Gama	ja	79,5	0,08	1014	11	8,4
Gemma	ja	82,2	0,08	1000	23	6
Gisella	ja	78,1	0,10	1250	34	8
Gomont	ja	75,0	0,10	1250	39	12
Isetta	ja	78,1	0,09	1125	21	7
Isetta Kochplatte	ja	78,1	0,09	1125	21	7
Isotta EVO	ja	82,0	0,10	1248	10,3	11,9
Isotta Kochplatte EVO	ja	82,0	0,10	1248	10,3	11,9
Jubileo	ja	81,3	0,06	750	21	6
Linares	ja	79,0	0,09	1125	19	6,3
Mars	ja	79,5	0,08	1014	11	8,4
Oviedo	ja	80,0	0,09	1121	38	5,5
Oviedo plus	ja	80,0	0,09	1121	38	5,5
Oviedo plus water	ja	85,8	0,10	1250	23	8
Parla	ja	81,3	0,09	1079	18	6
Parla medium	ja	81,3	0,09	1079	18	6
Parla plus	ja	81,3	0,09	1079	18	6
Phoenix	ja	78,3	0,09	1125	31	8
Rosa	ja	78,9	0,11	1375	30	6,5
Rosella Plus	ja	80,9	0,05	625	25	8
Rosella Plus Forno EVO	ja	86,0	0,07	777	16,2	9,1
Rosella Plus water	ja	78,2	0,10	1250	29	13,5
Rosella R1	ja	79,5	0,05	625	22	8,8
Rosetta	ja	82,0	0,12	981	10,6	7,2
Sovrana	ja	78,7	0,12	1500	26	6,5
Vigo	ja	79,5	0,08	1014	11	8,4



Kaminöfen + Küchenherde	Wertetripel g/s / °C / Pa	Bauart	Gewicht in kg	Scheiben- spülung	Rüttelrost	Brennstoffe**	Stündlicher Holzverbrauch in kg bei 20% Restfeuchte
Arona	5,7 / 313 / 12	1	140	ja	-	SH + BB	1,9
Asia	5,7 / 232 / 12	1	159	ja	ja	SH	1,7
Cassine	10 / 391 / 12	2	103	ja	-	SH	3,2
Chatel	6,1 / 358 / 12	2	80	ja	-	SH	2,5
Fulvia	6 / 242 / 12	1	109 / 119	ja	ja	SH	1,7
Fulvia forno	6 / 242 / 12	1	155 / 173	ja	ja	SH	1,7
Gaia	6 / 242 / 12	1	133	ja	ja	SH	1,7
Gaia forno	6 / 242 / 12	1	186	ja	ja	SH	1,7
Gama	6,5 / 286 / 12	1	160	ja	-	SH	2,4
Gemma	6,4 / 221 / 12	1	85	ja	ja	SH	1,7
Gisella	7,3 / 283 / 12	1	135	ja	ja	SH	2,4
Gomont	8,5 / 391 / 12	2	128	ja	-	SH	3,8
Isetta	6,1 / 314 / 12	1	150	ja	ja	SH	2,1
Isetta Kochplatte	6,1 / 314 / 12	1	164	ja	ja	SH	2,1
Isotta EVO	9,3 / 272 / 11	1	205	ja	ja	SH	3,2
Isotta Kochplatte EVO	9,3 / 272 / 11	1	216	ja	ja	SH	3,2
Jubileo	5,7 / 232 / 12	1	159	ja	ja	SH	1,7
Linares	7 / 356 / 12	1	155	ja	-	SH + BB	1,8
Mars	6,5 / 286 / 12	1	176	ja	-	SH	2,4
Oviedo	5,0 / 320 / 12	1	120 / 191	ja	-	SH + BB	1,8
Oviedo plus	5,0 / 320 / 12	1	120 / 191	ja	-	SH + BB	1,8
Oviedo plus water	7,5 / 246 / 12	1	146 / 217	ja	-	SH	3,5
Parla	5,5 / 280 / 12	1	115	ja	-	SH + BB	1,7
Parla medium	5,5 / 280 / 12	1	115	ja	-	SH + BB	1,7
Parla plus	5,5 / 280 / 12	1	135	ja	-	SH + BB	1,7
Phoenix	8,1 / 320 / 12	1	170	ja	ja	SH	2,2
Rosa	8,7 / 239 / 10	2*	178 / 197	ja	ja	SH	1,9
Rosella Plus	6,7 / 283 / 12	1	137 / 156	ja	ja	SH	2,3
Rosella Plus Forno EVO	7 / 215 / 12	1	195 / 219	ja	ja	SH	2,4
Rosella Plus water	13,5 / 270 / 20	1	160 / 175	ja	ja	SH	4,0
Rosella R1	7,7 / 273 / 12	1	156 / 170	ja	ja	SH	2,5
Rosetta	7,1 / 217 / 10	2*	153 / 167	ja	ja	SH	2,0
Sovrana	7,2 / 302 / 12	2*	135	ja	ja	SH	1,9
Vigo	6,5 / 286 / 12	1	140 / 210	ja	-	SH + BB	2,4

* = Die Bezeichnung bei Küchenherden sagt aus, dass es sich um einen Herd mit Füllbefeuerung handelt! Küchenherde mit der Bezeichnung Bauart 1 haben eine Flachbefeuerung.

** = SH = Scheitholz – BB = Braunkohlebriketts



Kaminöfen + Küchenherde	Anschluss Externe Luftzufuhr (optional)	ca. Raumheiz- vermögen in m ³ ***	24 h Dauer- betrieb	Wasser- tank in Liter	KW wasser- seitig	KW luft- seitig	Besonderheiten:
Arona	ja	120	ja	-	-	-	-
Asia	ja	120	ja	-	-	-	-
Cassine	-	200	ja	-	-	-	Abstand seitlich und hinten 800 mm
Chatel	-	160	ja	-	-	-	Abstand seitlich und hinten 600 mm
Fulvia	-	120	ja	-	-	-	-
Fulvia forno	-	120	ja	-	-	-	-
Gaia	-	120	ja	-	-	-	-
Gaia forno	-	120	ja	-	-	-	-
Gama	ja	160	ja	-	-	-	-
Gemma	-	120	ja	-	-	-	-
Gisella	ja	160	ja	-	-	-	-
Gomont	-	240	ja	-	-	-	Abstand seitlich und hinten 600 mm
Isetta	-	140	ja	-	-	-	-
Isetta Kochplatte	-	140	ja	-	-	-	-
Isotta EVO	-	238	ja	-	-	-	-
Isotta Kochplatte EVO	-	238	ja	-	-	-	-
Jubileo	ja	120	ja	-	-	-	-
Linares	ja	126	ja	-	-	-	-
Mars	ja	160	ja	-	-	-	-
Oviedo	ja	102	ja	-	-	-	-
Oviedo plus	ja	102	ja	-	-	-	-
Oviedo plus water	ja	160	ja	12	6,1	2,3	-
Parla	ja	120	ja	-	-	-	-
Parla medium	ja	120	ja	-	-	-	-
Parla plus	ja	120	ja	-	-	-	-
Phoenix	-	160	ja	-	-	-	-
Rosa	-	150	ja	-	-	-	-
Rosella Plus	ja	160	ja	-	-	-	-
Rosella Plus Forno EVO	ja	182	ja	-	-	-	-
Rosella Plus water	ja	270	ja	18,5	10,5	3	ø 220 mm (5 m Länge) oder ø 250 mm (4 m Länge)
Rosella R1	-	176	ja	-	-	-	-
Rosetta	-	144	ja	-	-	-	-
Sovrana	-	130	ja	-	-	-	-
Vigo	ja	160	ja	-	-	-	-

*** = Variiert nach Isolierung des Raumes.

Rauchaustritt / Verrußung des Ofens / Rauchgase ziehen nicht ab

- Feuchtes, harzhaltiges, vorsottetes oder behandeltes Holz
- Verbrennungsluft und Rüttelrost nicht richtig eingestellt
- Drosselklappe/Regulierklappe im Rauchrohr zu weit geschlossen
- Schornsteinzug zu gering
- Schornsteinhöhe oder -querschnitt nicht ausreichend
- Schornstein undicht oder versottet
- Schornstein bekommt zuglähmende Nebenluft, evtl. ist die Revisionstür nicht verschlossen
- Rauchrohr ragt in den Schornsteinquerschnitt hinein
- Zughindernis im Schornstein, (Vogelnest, Laubbefall, etc.)
- Rauchrohr über längere Strecken waagrecht geführt
- Unterdruck im Haus z.B. durch Betätigung der Dunstabzugshaube
- Feuerraumtür zu hastig geöffnet (Sogwirkung)
- Zu viel Brennmaterial, der Rauch kann nicht abziehen
- Zu wenig Brennmaterial, der Herd kommt nicht auf Temperatur
- Schornstein ist für den Ofen nicht geeignet
- Schornsteinsystem kommt nicht auf Temperatur, die kalte Luftsäule im Schornsteinrohr kann nicht entweichen (häufig bei außen montierten Edelstahlschornsteinen)

Verrußen der Glasscheibe

- Sekundärlufteinstellung nicht gem. Anleitung eingestellt
- Feuchtes oder behandeltes Holz
- Schornsteinzug zu gering
- Holzscheite in Anheizphase zu groß

Verrußen der Züge

- Schlechte Verbrennung (zu niedrige Temperaturen)
- Feuchtes oder behandeltes Holz
- Verbrennungsluftzufuhr nicht ausreichend

Rüttelrost klemmt

- Bedienungsstange ausgehakt
- Fremdkörper oder Brennstoff zwischen den Rüttelrostelementen

Verfärbung der Oberfläche

- Überhitzung des Kaminofens / Küchenherdes

Ungenügende Wärmeabgabe

- Feuchtes oder behandeltes Holz
- Brennstoffaufgabe zu gering
- Verwendung von Brennmaterial mit geringem Heizwert
- Prüfung der korrekten Stellung der Rauchumlenkplatte
- zu starker Schornsteinzug
- Nennwärmeleistung nicht ausreichend für Größe und Bauweise des Raumes
- Aufstellung des Kaminofens / Küchenherdes mit zu geringem Wandabstand



KLEINING

Wärme in ihrer schönsten Form

KLEINING GmbH & Co. KG
Röntgenstraße 5 · D-48599 Gronau
Tel. 00 49 (0) 25 62 / 93 54-0
Fax 00 49 (0) 25 62 / 93 54-23
info@kleining.com
www.kleining.com